

Pressemitteilung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Robin Ticciati
Chefdirigent und
Künstlerischer Leiter

Kent Nagano
Ehrendirigent

Steven Isserlis und Robin Ticciati mit Dvořáks Cellokonzert am 18. und 19.11.

Werke von Edward Elgar und Julian Anderson rahmen das Programm

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
im rbb-Fernsehzentrum
Masurenallee 16-20
D – 14057 Berlin

Daniel Knaack
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T +49 30 20 29 87 537
F +49 30 20 29 87 549
presse@dso-berlin.de

dso-berlin.de

Berlin, 8. November 2022

Steven Isserlis gehört zu den Legenden unter den Cellisten. Mit Antonín Dvořáks Cellokonzert ist er am Freitag, den 18. und Samstag, den 19. November an der Seite des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin (DSO) unter der Leitung von Robin Ticciati in der Philharmonie zu erleben. Der DSO-Chefdirigent stellt dem Werk Edward Elgars Introduction and Allegro sowie Julian Andersons Zweite Symphonie »Prague Panoramas« voran.

Am 18. und 19. November begrüßen das DSO und Chefdirigent Robin Ticciati den britischen Ausnahmecellisten Steven Isserlis an ihrer Seite in der Philharmonie. Zuletzt standen sie hier 2014 gemeinsam auf der Bühne und interpretierten im Rahmen von Ticciatis DSO-Debüt die »Cello Symphony« von Britten. Bei ihrem Wiedersehen widmen sie sich mit Dvořáks h-Moll-Konzert einem der bezauberndsten Werke der Cello-Literatur überhaupt. Es ist die letzte größere Komposition, die Dvořák vor seiner Rückreise von Amerika in seine tschechische Heimat schrieb. Zuvor stehen an den beiden Abenden das schwelgerisch-spätromantische Introduction and Allegro für Streicher des Dvořák-Bewunderers Edward Elgar auf dem Programm, zudem Julian Andersons effektvolle, durch einen Fotoband mit Prager Panoramen inspirierte Zweite Symphonie.

Der britische Cellist Steven Isserlis ist international als vielseitiger Solist, Pädagoge und Autor bekannt. Er tritt mit führenden Orchestern und Dirigent:innen auf und gibt Recitals in den wichtigen Musikzentren weltweit. Als Kammermusiker hat er Konzertreihen für viele renommierte Veranstaltungsorte kuratiert, darunter die Londoner Wigmore Hall, das »2nd Street Y« in New York City und die Salzburger Festspiele. Seit 1997 ist er Künstlerischer Leiter des Internationalen Musikerseminars in Prussia Cove, Cornwall. Isserlis erhielt u. a. den Schumann-Preis der Stadt Zwickau, den Piatigorsky-Preis, den Glashütte Original MusikFestspielPreis und die Wigmore Hall Gold Medal. 2013 wurde er in die Gramophone Hall of Fame aufgenommen – als einer von nur zwei Cellisten, denen diese Ehre schon zu Lebzeiten zuteilwurde. Er spielt das Stradivari-Violoncello »Marquis de Corberon« von 1726, eine Leihgabe der Royal Academy of Music.

Fr 18., Sa 19. November 2022, 20 Uhr, Philharmonie
19.10 Uhr Einführung mit Habakuk Traber

ROBIN TICCIATI
Steven Isserlis – Violoncello
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Edward Elgar Introduction and Allegro für Streicher op. 47
Julian Anderson Symphonie Nr. 2 »Prague Panoramas«
Antonín Dvořák Violoncellokonzert h-Moll op. 104

 **Rundfunk
Orchester
Chöre**

ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
gmbH Berlin

Geschäftsführer
Anselm Rose
Kuratoriumsvorsitzender
Ernst Elitz

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr. DE136782703

Bankverbindung
Berliner Bank, BLZ 100 708 48
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE 33 1007 0848 0510 0938 00
BIC/SWIFT DEUTDE33

Konzertkarten sind von 20 € bis 65 € online erhältlich unter → [dso-berlin.de](https://www.dso-berlin.de), im Büro des DSO-Besucherservice (Charlottenstr. 56, 10117 Berlin), telefonisch unter T 030 20 29 87 11 oder per E-Mail an → tickets@dso-berlin.de

Pressekarten bestellen Sie bitte per E-Mail an → presse@dso-berlin.de